

402 (Hr. Steiner der VS)  
Abm. Dr. Steiner

SPD  
Kommunikationsreferat  
K. Konrad

Mitteilung

von UA 35

an M 1 über A 3 1 00 90 27

Telefon aufgenommen am  
Name des Anrufers

um

A 3/2832

hat für viele Projekte  
Kommunikationsreferat  
K. Konrad  
Datei  
Datum: 23. 5. 90

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Hausruf

Unsere Zeichen

Datum

41582

HA IV-1-ho-ne

23. 5. 90

Betreff:

Positionspapier für das Gespräch zwischen M 1 und dem Ministerpräsidenten zu inhaltlichen Aufgaben der Volkssolidarität

*morgen 26. 5. 30 Uhr / Sorge: Betreuung, Krankenkassen / 7000 Krankenkassen / 20000 Krankenkassen (Getriebe/ Essen etc) / keine Beschränkungen / 21. 5. 90*

Die Volkssolidarität versteht sich als eine gemeinnützige, unabhängige und selbständige Organisation. Ihre Mitgliederstärke beläuft sich auf ca. 2 Millionen.

Als ein Interessenvertreter der Rentner, Veteranen und Senioren tritt die Volkssolidarität für folgende Ziele ein:

- Repräsentation der älteren Generation über die Parteien, politischen Vereinigungen und Organisationen in den Volksvertretungen entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung. Gewinnung von Erfahrungen als Berater in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen Ebenen - also Integration und nicht Abgrenzung,
- eine soziale Sicherung, die ein Weiterführen des erarbeiteten Lebensstils ermöglicht, umgehende Erhöhung besonders niedriger Renten und volle Ausgleichszahlungen bei Wegfall von Subventionen und bei Preiserhöhungen, ein Rentenrecht, welches grundsätzlich besser den Erfordernissen der Einheitlichkeit, des Leistungsprinzips und der sozialen Sicherheit entspricht und das die Rentenentwicklung mit der Entwicklung der Einkommen der Werktätigen und Preisentwicklungen verbindet,
- vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse alter Menschen, Verbesserung der Qualität der Wohnungen, einschließlich der Ausstattung mit Telefon, entsprechende Neuorientierung der Wohnungsvergabe,
- eine bedeutende Erweiterung bei der altersspezifischen Versorgung auch der älteren Menschen mit Waren des täglichen Bedarfs, mit Konsumgütern, Dienstleistungen und Reparaturen,

*Rechts-  
bereich  
social u.  
Rentenrecht  
Konsumgüter  
Kommunikation*

*keine  
unabhängig*

*objektive  
Nicht-  
was aber  
Herrn im  
Redebeitrag  
steht*

*bis 20-30 Milliarden II. aus Staatsschatz 250 Milliarden  
über 100 Milliarden  
Σ 240-250 Tsd  
keine Zahlung/Leistung/Programme (mit BRD Vork. & Arbeit)  
Kommunikationsreferat u. Informationsreferat  
auch Verbindung in Caritas/ Diakonie*

63-242-05 - Vol 112180

- Ausbau des Hausarztsystems und Einbeziehung der Rentner in dieses System, Erhöhung der Anzahl der Gemeindeschwestern, Erweiterung der Tagesbetreuung; Maßnahmen der Rehabilitation für ältere Menschen; qualitative Verbesserung und Ausbau der Pflegeheimkapazitäten entsprechend dem Bedarf,
- mehr und bessere Möglichkeiten für die Befriedigung von geistig-kulturellen und Freizeitbedürfnissen,
- materielle Anerkennung und moralische Würdigung der Betreuungskräfte, die hilfsbedürftige ältere Menschen betreuen, insbesondere der Bürger, die eigene Familienangehörige pflegen, und der Hauswirtschaftspflegerinnen der Volkssolidarität.

Die Volkssolidarität ist mit ihren Ortsgruppen, den Klubs und Treffpunkten sowie der Hauswirtschaftspflege und der Mittagessenversorgung ein wichtiger, für unser Land unverzichtbarer Leistungsträger bei der kulturellen und sozialen Betreuung der Rentner, Veteranen und Senioren und bietet zugleich älteren Bürgern viele Möglichkeiten, eigene Interessen zu verwirklichen.

- Die Basisorganisation der Volkssolidarität, die Ortsgruppen, vereinen Bürger, die sich als Mitglieder der Volkssolidarität für die Belange ihrer älteren Mitbürger engagieren und dafür einen finanziellen Beitrag leisten. Den Kern der Ortsgruppen bilden jene Mitglieder, die ehrenamtlich praktische Arbeit bei der kulturellen und sozialen Betreuung älterer Menschen leisten.
- Mit ihren Klubs und Treffpunkten bietet die Volkssolidarität den Rentnern, Veteranen und Senioren unseres Landes ein umfangreiches Netz kommunikativer Einrichtungen.
- Ihren Besuchern bieten sie eine dem Klubrahmen entsprechende gastronomische Betreuung sowie Möglichkeiten der Körper- und Gesundheitspflege.

Viele Klubs und Treffpunkte führen in ihren Räumen die Versorgung hilfsbedürftiger älterer Bürger mit Mittagessen durch.

Die Klubs und Treffpunkte arbeiten mit den umliegenden Ortsgruppen der Volkssolidarität zusammen, geben ihnen konsultative Unterstützung und bieten ihnen ihre Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen an.

Aufforderung Haushaltsplanung II. Halbjahr 1950  
bis 14.6.50 | Frage: Bereitung der Leistungen (mit Ortsgruppen) | (25077-30-70 Pf.)

Unters. S-10 P50  
SS x 7 P50

Unterlegung Unters./Ratgebungsbeiträge

- Ältere Bürger, die auf Hilfe anderer angewiesen sind, unterstützt die Volkssolidarität durch Hauswirtschaftspflege und durch Mittagessenversorgung. Kranke und gehbehinderte ältere Bürger erhalten ihre Mahlzeit in der Wohnung. Dazu stimmt die Volkssolidarität den Betreuungsbedarf mit den Räten ab. Hauswirtschaftspflege kann einsetzen, wenn ältere Bürger aus gesundheitlichen Gründen ihren Haushalt nicht selbständig führen und sich allein nicht ausreichend versorgen können und wenn in solchen Fällen eine Betreuung durch Familienangehörige nicht möglich ist und Nachbarschaftshilfe nicht ausreicht.

Die Finanzierung der von der Volkssolidarität übernommenen Betreuungsleistungen erfolgt bisher durch den Staat (Höhe der jährlichen staatlichen Zuschüsse siehe Anlage).

Die Volkssolidarität strebt die gesellschaftliche Anerkennung der Hauswirtschaftspflegerinnen als Beruf und eine entsprechende Ausbildung an. An einem entsprechenden Berufsbild wird gearbeitet.

In. Barleben  
*[Handwritten signature]*

Anlage 1Ausgewählte Leistungen der Volkssolidarität - Stand 31. 12. 1989

1. Hauswirtschaftspflege der Volkssolidarität	
Betreute:	86 888
VG <sup>1)</sup> :	32,2
Zuschüsse aus dem Staatshaushalt (1989)	147,8 Mio M
Anzahl der Hauswirtschaftspflegerinnen:	39 000
2. Mittagessen der Volkssolidarität	
tägliche Portion (in Tausend):	214,8
davon Transport in die Wohnung (in Tausend):	73,6
VG <sup>1)</sup> :	79,5
Zuschüsse aus dem Staatshaushalt (1989):	65,6 Mio M
3. Klubs der Volkssolidarität:	656
Treffpunkte der Volkssolidarität:	286

1) Versorgungsgrad, bezogen auf 1000 Bürger im Rentenalter

Anlage 2Geltende Rechtsvorschriften:

- Anweisung zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Hauswirtschaftspflege vom 21. 4. 1986 (Verf. u. Mitt. Nr. 4/86)
- Gemeinsame Anweisung zur Anwendung der Grundsätze für die Organisation der Mittagessenversorgung betreuungsbedürftiger Bürger in den Wohngebieten durch die Volkssolidarität vom 1. 7. 1980 (Verf. u. Mitt. Nr. 5/80)
- Beschluß des Ministerrates zur staatlichen Förderung der Klubs und Treffpunkte der Volkssolidarität vom 21. 12. 1987